

Leipziger Zeitung

Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

Erstausgabe täglich mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Preis monatlich 1.10 M. Abonnementpreis 10 M. pro Jahr. Inhalt: Die Wahlen in den Vereinigten Staaten, die Wahlen in den Vereinigten Staaten, die Wahlen in den Vereinigten Staaten...

mit den Beilagen: „Illustrierte Beilage“, dem „Unterhaltungsblatt“, „Die Heimat“, „Sait und Ernte“, „Aus der Welt der Frau“, „Recht- und Steuerfragen“, „Glaubenspflege im Hause“, „Der Arbeitsmann“, „Handwerk und Gewerbe“, „Mode, Spiel und Gesellschaft“, „Jugend und Alter“, „Wandern und Reisen“, „Kunst und Kunsthandwerk“, „Jahre lange Volk“.

Verleger: Die Leipziger Zeitungsgesellschaft. Druck: Die Leipziger Zeitungsgesellschaft. Redaktion: Die Leipziger Zeitungsgesellschaft. Geschäftsstelle: Die Leipziger Zeitungsgesellschaft.

Nr. 262 × Donnerstag, den 8. November 1934 61. Jahrgang

Die Wahlen in USA.

Großer Wahlsieg Roosevelts

Das französische Kabinett Doumergue vor dem Rücktritt — Gömbös von Rom abgereist

Deutsche Vorstellungen über die Saarfrage in London, Brüssel und Rom

Demokratische Zweidrittelmehrheit bis 1940 gesichert

Washington, 8. Nov. (D.R.B.) Die auf Grund des Wahlverlaufs gezogenen Erwartungen, daß eine große demokratische Mehrheit in den Kongress einziehen werde, werden durch die am Mittwoch um 10 Uhr veröffentlichten Wahlergebnisse bestätigt: Von den 435 Abgeordneten der Demokraten wurden 301 und die Republikaner 134 gewählt. Ferner wurden gewählt 7 Reichspräsidenten, 2 Senatsmitglieder und 2 Abgeordnete.

Im Staat New-York wurde ein Republikaner zum Staatsgouverneur gewählt.

Upton Sinclair geschlagen.

Der Sozialminister Farley äußerte nach einem Gespräch mit Roosevelt, daß er sich in jedem Falle im Falle der Wahl im November für die Demokraten entscheiden werde, wenn die Wahlergebnisse die Demokraten unterstützen. Upton Sinclair, der Kandidat der Sozialisten, wurde geschlagen.

Demokratische Zweidrittelmehrheit im Senat.

Washington, 8. Nov. (D.R.B.) Auf Grund der bisherigen Wahlergebnisse ist auch im Senat eine demokratische Zweidrittelmehrheit gesichert. Gewählt wurden bisher 23 Demokraten, 4 Republikaner, 1 Farmerarbeiter und 1 Progressiver. Der Rest der Sitze ist bisher noch unbesetzt.

Im Repräsentantenhaus dürften die Demokraten nach den bisher vorliegenden Ziffern eine Mehrheit von 2:1 erhalten.

Die Niederlage des Radikalismus

Washington, 8. Nov. (D.R.B.) Die Beitrittsartikel der republikanischen Partei geben zu, daß in den nächsten Jahren keine nennenswerte Opposition im Senat und im Repräsentantenhaus vorhanden sein wird. Die früheren demokratischen Positionen werden durch die neuen Wahlergebnisse bestätigt. Die „Los Angeles“ bezeichnet das Wahlergebnis von Kalifornien als einen Rückzug.

Deutsche Verhärterung gegen die Verwendung französischer Truppen im Saargebiet

Die Unterredung zwischen Vosskafer Köster und Sabal.

Brüssel, 8. Nov. (D.R.B.) Das am Dienstag von Paris veröffentlichte Kommuniqué über die Unterredung zwischen dem deutschen Botschafter in Paris und dem französischen Außenminister bringt noch keine entscheidende Klärung der Lage, wie sie sich seit dem 1. Oktober entwickelt hat. Es ist zwar erwidert, daß Herr Köster entgegen den bisher gerade von der französischen Presse gebotenen Nachrichten, militärische Vorbereitungen zum Zweck eines französischen Einmarsches in das Saargebiet deminoriert. Andererseits hat er aber über den Standpunkt aufrechterhalten, daß Frankreich gegebenenfalls berechtigt und verpflichtet ist, durch Entsendung von Truppen für Ruhe und Ordnung im Saargebiet, sowie für die Freiheit der Abfertigung zu sorgen.

Dieser Standpunkt ist für Deutschland nicht annehmbar. Der deutsche Botschafter in Paris hat bei der Unterhaltung darauf hingewiesen und um Fortsetzung der Gespräche gebeten, wie ihm bereits bekannt war, Wahlen an ihn selbst, sowie an die deutschen Millionen in London, Rom und Brüssel unterzogen, die den aus schließlich begründeten Auftrag der Reichsregierung enthalten, gegen die Verwendung französischer Truppen im Saargebiet und gegenüber den auf verschiedenen Seiten hervorgerufenen Tendenzen noch einmal ganz allgemein die deutsche Auffassung über die Behandlung der Saargebietes zum Ausdruck zu bringen.

Sitzung des Dreier-Ausschusses.

Rom, 8. Nov. (D.R.B.) Der Dreier-Ausschuss ist am Mittwochmorgen unter dem Vorsitz von Baron Niccoli zu einer weiteren Beratung zusammengetreten, die unter Anwesenheit der Sachverständigen stattfand.

Rnog in Rom.

Rom, 8. Nov. (D.R.B.) Der Präsident der Regierungskommission des Saargebietes, Rog, ist am Mittwochabend in Rom eingetroffen.



Gieger Roosevelt.

Geteilte Meinung in Paris

Paris, 8. Nov. (D.R.B.) Das Ergebnis der Aussprache zwischen Gömbös und Mussolini in Rom ist in Paris trotz der gespannten internationalen Lage mit Interesse erwartet worden.

Der römische Botschafter des „Matin“ hat aus der Erklärung folgert, daß der freundschaftliche Umgang durch die Unstimmigkeiten zwischen den militärischen Status quo ferried zu unterbrechen, was Deutschland zu denken geben sollte. Die gemeinsame Verantwortung beider Länder ist, daß Rom, wenn es auch gegen die Wiedereröffnung der Zusammenkunft mit Deutschland nichts einzuwenden habe, doch in dem Punkt der österreichischen Unabhängigkeit mit sich handeln lassen werde. Der Besuch Gömbös' dürfte also an der diplomatischen Aktion Italiens nichts ändern haben, so daß Rom freie Hand für eine etwaige Annäherung an Frankreich und an Südamerika behalte.

Der römische Korrespondent des „Welt Posters“ stellt fest, daß die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Italien und Ungarn nicht die Rede sein kann. Als besonders wichtig hebt er hervor, daß Deutschland nicht gegen Italien einmarschieren dürfe. Die Beziehungen zwischen Italien und Ungarn lie, so daß Ungarn nach dieser Richtung keine Schwächung vollziehen dürfe.

Der Außenminister des „Echo de Paris“ glaubt mit Bedauern feststellen zu sollen, daß die italienisch-ungarische Beziehung sich verschlechtert hat. Die Beziehungen zwischen Italien und Ungarn lie, so daß Ungarn nach dieser Richtung keine Schwächung vollziehen dürfe.

Verschärfung der Lage in Paris

Dommergue lehnt Zugeständnisse ab. — Eine Erklärung des Ministerpräsidenten.

Paris, 8. Nov. (D.R.B.) Die radikalpolitische Kammeraktion bezüglich einer Sitzung am Mittwochabend, ihre am Dienstag gefasste Entscheidung unterbreitet aufrechtzuerhalten. Der Abgeordnete Yves Hilsob hat dem Ministerpräsidenten die Entscheidung am Mittwochabend am liebsten Kenntnis gebracht und ihm den Wunsch der Radikalsocialisten geäußert, er möge Zugeständnisse machen. Wenn der Ministerpräsident bis zum 1. Januar nicht bereit sei, werden die Radikalsocialisten die Verantwortung übernehmen, dann für die parlamentarische Verantwortung zu übernehmen.

Dommergue hat diesen Vorschlag rundweg abgelehnt und erklärt, er müsse auf seinen Posten bestehen.

Der oben genannte Vorschlag der Radikalsocialisten wurde darauf gelehrt, obwohl der Innenminister und radikalpolitische Abgeordnete Wagnon in der Präfektur keine Salugen bringend gehalten habe, seine Regierungspolitik herauszubringen.

Unter diesen Umständen dürfte der Ausdruck der Regierungspolitik im Ministerium am Donnerstag am liebsten erfolgen. Die radikalpolitischen Minister die Aufforderung des Ministerpräsidenten, für den Antrag auf Bewilligung von drei parlamentarischen Sitzungen zu stimmen, mit ihrem Ministerium beizubehalten.

Ministerpräsident Dommergue selbst erklärte am Mittwochabend Pressevertretern:

„Ich ist die Lage weitens klar. Die Verantwortung liegt bei den Radikalsocialisten. In einer leichten Stellung, so wie mich ist tun will, und ich werde es tun. Ich werde morgen um 10 Uhr ebenso ruhig, wie ich jetzt bin, zum Ministerat gehen. Wenn mich natürlich der Minister nicht ziehen, werde ich mich dem Parlament am Donnerstagabend nicht vorstellen. Auf die Frage, ob der Ministerpräsident von allen ihm verfassungsmäßig zur Verfügung stehenden Mitteln Gebrauch machen sollte, antwortete Dommergue: Um die Radikalsocialisten zu überzeugen, ist ein Schritt notwendig.“

Unruhen im Falle einer Regierungskrise?

Paris, 8. Nov. (D.R.B.) Bei der Sitzung der radikalpolitischen Kammergruppe hat sich Innenminister Wagnon für die Aufrechterhaltung des Bürgerfriedens mit dem Hinweis auf mögliche Unruhen ausgesprochen. Der Minister betonte, daß es möglich sein werde, die Ruhe im Lande im Falle einer Regierungskrise aufrechtzuerhalten. Er habe für alle Fälle entsprechende Vorkehrungen in der Kammer eingebracht, aber noch seien sie nicht verabredet. Bei den parlamentarischen Verhandlungen sind Vorkehrungen nicht vorzunehmen können, da keine gesetzliche Grundlage vorhanden gewesen sei.

Die Ausführungen Wagnons sollen, wie berichtet wird, in der fraktionstypischen Sitzung der Regierung ausgeführt haben, doch scheint man die Lage nicht so pessimistisch angesehen zu haben, wie der Innenminister.

Konreise des österreichischen Bundeskanzlers.

Wien, 8. Nov. (D.R.B.) Wie die amtliche „Politik Korrespondenz“ erzählt, werden die Bundeskanzler Dr. Schuschnigg und Bundesminister für äußere Angelegenheiten, Dr. G. Waldeng, gegen Mitte des Monats nach Rom gehen. Mit ihnen geht auch die Frau des Bundeskanzlers und der Bundesminister wird sich eine kurze Verweilung der ersten Tagung der neuernannten Regierung ergeben. Der Aufenthalt der Kanzlerin dürfte erst nach dem 20. November stattfinden.

Neue kommunistische Provokation an der Saar

Saarbrücken, 8. Nov. (D.R.B.) Am Mittwoch hat erneut zu den nun schon allfälligen kommunistischen Provokationen und Demonstrationen. In den Abendstunden trafen sich ebenfalls kommunistische Elemente zusammen, die in Dreyerfeld die Stadt durchzogen und dabei die Inter-

Aus aller Welt

Matuschka in Berlin und Jüterbog

in der Spemannstraße als Otto Hebele, Santos, Nr. 10 000 erfindet.

Die bisherige Leistung
des Cuffifisch „Graf Zeppelin“.

Das Cuffifisch „Graf Zeppelin“ hat nach der Rückkehr von seiner 11. diesjährigen Südamerikareise insgesamt 360 Stunden in 1934, 24 Stunden, 52 Minuten fliegen zurückgelegt. Es ergibt sich hieraus ein Durchschnittsgeschwindigkeit von mehr als 100 Kilometer je Stunde. In den Fahrten des Cuffifisch nahmen 10 570 Passagiere teil. Seit Inbetriebnahme des Cuffifisch sind 27 368 Kilometer, 41 183 Kilogramm Kraft und 24 748 Kilogramm Post befördert.

Zu dem Reichsjuden
auf der Bahnhofsstraße bei Schmarjahn-St. West.

Der geheimnisvolle Reichsjuden auf der Bahnhofsstraße bei Schmarjahn-St. West in Salzburg konnte aufgeführt werden. Die gerichtliche Untersuchung hat einwandfrei ergeben, daß der Jude, der im Jahre 1928, eine neue, nicht mehr gefundene, in Offenbach bei der Herstellung und im Jahre 1929 in dem Zuge geflüchtet. Die Identifizierung der beiden wegen dieses Verfalls festgenommenen jüdischen Staatsbürger steht bevor.

Zu dem Reichsjuden
auf der Bahnhofsstraße bei Schmarjahn-St. West.

Der geheimnisvolle Reichsjuden auf der Bahnhofsstraße bei Schmarjahn-St. West in Salzburg konnte aufgeführt werden. Die gerichtliche Untersuchung hat einwandfrei ergeben, daß der Jude, der im Jahre 1928, eine neue, nicht mehr gefundene, in Offenbach bei der Herstellung und im Jahre 1929 in dem Zuge geflüchtet. Die Identifizierung der beiden wegen dieses Verfalls festgenommenen jüdischen Staatsbürger steht bevor.

20 000 RM. für den besten Roman
über die deutsch-französische Verständigung.

Der deutsche Verlag Bazar hat für den besten Roman, der das Problem der deutsch-französischen Verständigung behandelt, einen Preis von 20 000 Reichsmark ausgesetzt. Das Preisrichteramt hat den Preis für den besten Roman an den Verfasser des Romans „Die Bräutigam“ von Hans Friedrich Blunck überreicht. Die Bedingungen werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

Der Eisenbahnführer schließt
seinen Aufenthalt in Deutschland.

Im Bundesrat-Prozess gegen den Eisenbahnführer Matuschka wurde am Mittwoch der Antrag bei Jüterbog behandelt. Matuschka zog wie immer seine Flucht vor. Am Montag hat er sich in Berlin abgesetzt, jedoch in Berlin ausgeblieben. Er hat sich in Berlin abgesetzt, jedoch in Berlin ausgeblieben. Er hat sich in Berlin abgesetzt, jedoch in Berlin ausgeblieben.

Der „S. S.“

Im weiteren Verlauf der Verhandlung wurde Matuschka durch seinen Anwalt aufgeführt. Er hat sich in Berlin abgesetzt, jedoch in Berlin ausgeblieben. Er hat sich in Berlin abgesetzt, jedoch in Berlin ausgeblieben.

Die einmütige Mutter

Wohin blinde Nachhilfe führen kann, zeigt der Fall der Frau Olga Kaden, die sich erst vor dem Schlichter in Hamburg wegen Mordverdachts zu verantworten hatte. Wenn sie es darauf abgesehen hätte, ihren Schwiegersohn einen Streich zu spielen, hätte man diese Zerstörung noch verstehen können, so aber mußte ihr eigener Sohn, der im Krankenhaus lag, ihren verdorbenen Plänen zum Opfer dienen. Sie brachte ihn vergifteten Kuchen mit, durch dessen Genuß der bedauernswerte Sohn erblindete. Die einmütige Mutter hatte aber die Tat so angelegt, daß der Verdacht auf den Schwiegersohn fallen sollte. Dennoch hat die Wahrheit zutage. Frau Kaden wurde zu zwölf Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust verurteilt.

Ein verliebter Tor

Ein allgemeines Schicksal ist der Verliebte junger Leute nichts, wenn er nicht übermäßig viel liebt. Die Liebe ist ein Feuer, das nicht erloscht. Ein verliebter Tor ist ein Mann, der seine Liebe nicht erloscht. Ein verliebter Tor ist ein Mann, der seine Liebe nicht erloscht.

Den eigenen Arbeitskammeraden
um seinen Lohn betruht.

Ein gemeines Verbrechen beging der Arbeiter der Firma „S. S.“ in Jüterbog. Er hat seinen Lohn betruht. Er hat seinen Lohn betruht. Er hat seinen Lohn betruht.

Post- und Frachtflugzeug verunglückt.

Am Dienstagabend ist das Flugzeug „D-100“ der Post- und Frachtlinie Königsberg-Berlin verunglückt. Das Flugzeug ist in der Nähe von Königsberg verunglückt. Das Flugzeug ist in der Nähe von Königsberg verunglückt.

Dieer Seilbürger abgehört

In Stühneburg erregte die Verhaftung eines Seilbürgers großes Aufsehen. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet.

Das eigene Arbeitszimmer
um seinen Lohn betruht.

Ein gemeines Verbrechen beging der Arbeiter der Firma „S. S.“ in Jüterbog. Er hat seinen Lohn betruht. Er hat seinen Lohn betruht. Er hat seinen Lohn betruht.

Ein Douglas-Flugzeug für die Deutsche Luftfahrt.

Bereits im Mai dieses Jahres, also lange vor dem Aufbruch der Berliner und Woll mit einem Douglas-Flugzeug nach Berlin. Die Deutsche Luftfahrt hat ein Douglas-Flugzeug für die Deutsche Luftfahrt.

Ein britischer Zerstörer
zur Verfolgung der Piraten an der chinesischen Küste

Ein britischer Zerstörer ist zur Verfolgung der Piraten an der chinesischen Küste. Ein britischer Zerstörer ist zur Verfolgung der Piraten an der chinesischen Küste.

Dieer Seilbürger abgehört

In Stühneburg erregte die Verhaftung eines Seilbürgers großes Aufsehen. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet.

Ein britischer Zerstörer
zur Verfolgung der Piraten an der chinesischen Küste

Ein britischer Zerstörer ist zur Verfolgung der Piraten an der chinesischen Küste. Ein britischer Zerstörer ist zur Verfolgung der Piraten an der chinesischen Küste.

Dieer Seilbürger abgehört

In Stühneburg erregte die Verhaftung eines Seilbürgers großes Aufsehen. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet.

Dieer Seilbürger abgehört

In Stühneburg erregte die Verhaftung eines Seilbürgers großes Aufsehen. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet.

Dieer Seilbürger abgehört

In Stühneburg erregte die Verhaftung eines Seilbürgers großes Aufsehen. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet.

Dieer Seilbürger abgehört

In Stühneburg erregte die Verhaftung eines Seilbürgers großes Aufsehen. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet.

Dieer Seilbürger abgehört

In Stühneburg erregte die Verhaftung eines Seilbürgers großes Aufsehen. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet.

Dieer Seilbürger abgehört

In Stühneburg erregte die Verhaftung eines Seilbürgers großes Aufsehen. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet.

Dieer Seilbürger abgehört

In Stühneburg erregte die Verhaftung eines Seilbürgers großes Aufsehen. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet.

Dieer Seilbürger abgehört

In Stühneburg erregte die Verhaftung eines Seilbürgers großes Aufsehen. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet.

Dieer Seilbürger abgehört

In Stühneburg erregte die Verhaftung eines Seilbürgers großes Aufsehen. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet.

Dieer Seilbürger abgehört

In Stühneburg erregte die Verhaftung eines Seilbürgers großes Aufsehen. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet.

Dieer Seilbürger abgehört

In Stühneburg erregte die Verhaftung eines Seilbürgers großes Aufsehen. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet.

Dieer Seilbürger abgehört

In Stühneburg erregte die Verhaftung eines Seilbürgers großes Aufsehen. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet.

Dieer Seilbürger abgehört

In Stühneburg erregte die Verhaftung eines Seilbürgers großes Aufsehen. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet.

Dieer Seilbürger abgehört

In Stühneburg erregte die Verhaftung eines Seilbürgers großes Aufsehen. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet.

Dieer Seilbürger abgehört

In Stühneburg erregte die Verhaftung eines Seilbürgers großes Aufsehen. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet.

Dieer Seilbürger abgehört

In Stühneburg erregte die Verhaftung eines Seilbürgers großes Aufsehen. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet.

Dieer Seilbürger abgehört

In Stühneburg erregte die Verhaftung eines Seilbürgers großes Aufsehen. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet.

Dieer Seilbürger abgehört

In Stühneburg erregte die Verhaftung eines Seilbürgers großes Aufsehen. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet.

Dieer Seilbürger abgehört

In Stühneburg erregte die Verhaftung eines Seilbürgers großes Aufsehen. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet.

Dieer Seilbürger abgehört

In Stühneburg erregte die Verhaftung eines Seilbürgers großes Aufsehen. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet.

Dieer Seilbürger abgehört

In Stühneburg erregte die Verhaftung eines Seilbürgers großes Aufsehen. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet.

Dieer Seilbürger abgehört

In Stühneburg erregte die Verhaftung eines Seilbürgers großes Aufsehen. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet.

Dieer Seilbürger abgehört

In Stühneburg erregte die Verhaftung eines Seilbürgers großes Aufsehen. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet.

Dieer Seilbürger abgehört

In Stühneburg erregte die Verhaftung eines Seilbürgers großes Aufsehen. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet.

Dieer Seilbürger abgehört

In Stühneburg erregte die Verhaftung eines Seilbürgers großes Aufsehen. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet.

Dieer Seilbürger abgehört

In Stühneburg erregte die Verhaftung eines Seilbürgers großes Aufsehen. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet. Die Seilbürger sind in Stühneburg verhaftet.

Zu dem Reichsjuden
auf der Bahnhofsstraße bei Schmarjahn-St. West.

Der geheimnisvolle Reichsjuden auf der Bahnhofsstraße bei Schmarjahn-St. West in Salzburg konnte aufgeführt werden. Die gerichtliche Untersuchung hat einwandfrei ergeben, daß der Jude, der im Jahre 1928, eine neue, nicht mehr gefundene, in Offenbach bei der Herstellung und im Jahre 1929 in dem Zuge geflüchtet. Die Identifizierung der beiden wegen dieses Verfalls festgenommenen jüdischen Staatsbürger steht bevor.

Todesurteil wegen eines Zugunfallens
Kofes in Garmisch-Partenkirchen.

Das Gericht in Garmisch-Partenkirchen verurteilte gegen drei Eisenbahnbeamte, die am 30. Oktober einen Zugunfall verursacht hatten, bei dem ein Beamter getötet und großer Sachschaden angerichtet worden war. Der Hauptangeklagte Kofes wurde zum Tode durch Erhängen, die beiden anderen Angeklagten zu drei und fünf Jahren Gefängnis verurteilt.

Nieserbrand
in einem holländischen Dorf.

100 Häuser zerstört.

In dem Dörfer Zjromonte in einem Provinz Reggio Calabria entzündete sich nachts in einem Wohnhaus ein Brand, der durch den Sturm begünstigt, mit Blitzesschlag und sehr starkem Wind die umliegenden Häuser mit sich zog. Die Flammen zogen sich über den Ort und zerstörten 100 Häuser. Ein Hundert Personen sind obdachlos geworden, da die Flammen an 100 Wohnhäuser völlig zerstört haben.

Das Flugzeug von Kingsford-Smith
gepfändet.

Das Flugzeug, in dem Sir Charles Kingsford-Smith kürzlich den Äthiopien überquert hat, ist auf Veranlassung eines Mannes, der behauptet, der berühmte Piloter würde ihm 2500 Dollar, mit Befehl begeben worden. Ein Gerichtsschlichter in London hat sich mit dem Mann auseinandergesetzt und festgestellt, daß es sich um einen Betrug handelt. Das Flugzeug ist dem Mann als Pfand gegeben worden, bis er die 2500 Dollar bezahlt hat.

Mißglückter Raubversuch amerikanischer
Strafzüge.

Fünfzehn auf einem Raubzug in der Nähe von San Francisco wurden von einem amerikanischen Strafzug entführt. Die Straftäter wurden von einem amerikanischen Strafzug entführt. Die Straftäter wurden von einem amerikanischen Strafzug entführt.

Ein amerikanischer Zerstörer
bei einer Seefahrt in der Nähe der Küste

Bei einer Seefahrt in der Nähe der Küste der Provinz Madagaskar wurde ein amerikanischer Zerstörer von einem amerikanischen Strafzug entführt. Die Straftäter wurden von einem amerikanischen Strafzug entführt. Die Straftäter wurden von einem amerikanischen Strafzug entführt.

Scharfe Überwachung der Küsten
der Vereinigten Staaten.

Der Dampfer und chinesische Dampfer.

Durch die Aufhebung der 17 Chinesen in Afrika (New York) ist die Bundespolizei einem Schmuggler auf die Spur gekommen, der sowohl an der Küste als auch an der Küste arbeitete und bereits über 100 Millionen nach Amerika eingeschmuggelt hat. Außerdem haben die Schmuggler Drogen im Werte von über 1 Million Dollar auf Schmuggler in den Händen. Die Bundespolizei wird dem Schmuggler zu unterbinden, hat die Bundespolizei eine scharfe Überwachung der Küsten der Vereinigten Staaten durch Flugzeuge angeordnet, die eine neue auf hoher See maritime Schmuggler aufdecken sollen. Außerdem werden alle verbotenen Schiffbewegungen zwischen China, Westindien und der Küste des Stillen Ozeans und des Indischen Ozeans auf der letzten Zeit nachgeprüft.

Vergrößerung des Schiffes.
13 Vergrößerte.

Infolge eines Wollensbruchs lösten sich von dem Hügel bei dem Dorf Bordenau in der Nähe von Messina große Erdmassen, die ein an sich festliegendes Haus zum Einsturz brachten. Zur Hilfeleistung wurde Feuerwehrt von Messina herangezogen. Bisler wurden von den 13 in dem Haus befindlichen Personen lediglich zwei als Leichen geborgen.

Einde ging zur Fahrgastkontrolle und zeigte ihren Pass vor. Man war höflich, aber sehr genau. Der ausgelegene Herr kam schneller durch. Eine wunderliche Wollensbrüche in Berlin.

Es nahm eine Lage: „Berlins — Schlacht“ — war eine lange Fahrt. Endlich kamen die großen Baumstämme des Parkes und das Schloss, das Schloßplatz.

Der Wagen hielt. Vier war ein Hofstaat. Hier konnte der Herr hinein, Schloßplatz, gepulst aus dieser Schloßplatz. Es entfiel dem Chauffeur. Da aber kommt von hinten ein anderer Wagen. Kann es hier nicht sein? — Einem roten und einen schwarzen Gummi? — Worin hinten um? — Woher? —

Es läßt den Brief in ihrer Handtasche und tritt ins Schloß, geht in die Spiegelgalerie. Sonntagsfrüh in die dreiten Fenster, blüht auf dem Balkon. Herr also? — Herr ist den Deutschen Hofen dem Herrn. Herr ist den Deutschen Hofen dem Herrn. Herr ist den Deutschen Hofen dem Herrn.

Und hier steht sie, eine Sechster, im Luftzuge eines anderen, der dem Kump aufkommen gegen eines Dokument der Schande!

In ihrer Tasche ruht der Brief!

Sie muß gehen, muß gehoben. Sie ist schuldig ihr Herr. Herr ist den Deutschen Hofen dem Herrn. Herr ist den Deutschen Hofen dem Herrn.

Es wendet sich, geht dem Ausgang an.

Ein Herr steht dort. Wie der Herr, ein eleganter, ein unglücklicher Gefährte. Er sieht den Hut und spricht sie an, in tiefem Deutsch:

„Verzeihen Sie, Gräfin, ich verstehe, wenn ich die Schloßplatz. Es entfiel dem Chauffeur. Da aber kommt von hinten ein anderer Wagen. Kann es hier nicht sein? — Einem roten und einen schwarzen Gummi? — Worin hinten um? — Woher? —“

Und und noch ein Herr stehen aus. Schon war der Wagen wieder in seinem Element. Im 500-Raum des Tempels der Herr. Herr ist den Deutschen Hofen dem Herrn. Herr ist den Deutschen Hofen dem Herrn.

